

Komparatistik – Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Publiziert im AISTHESIS VERLAG

Style Sheet
(Stand: Juni 2025)

Grundsätzliches:

Beiträge können auf Deutsch, Englisch oder Französisch verfasst werden; bei Beiträgen, die in einer Fremdsprache verfasst wurden, ist ein Lektorat durch eine:n Muttersprachler:in zwingende Voraussetzung! Zitate aus Primärtexten werden im Fließtext im Original zitiert, mit einer Übersetzung in Klammern bzw. nach dem eingerückten Langzitat gleichfalls eingerückt, wenn es sich nicht um Deutsch, Englisch oder Französisch handelt.

Einreichungsfrist für die aktuelle Ausgabe ist immer der 31.03. desselben Jahres (also z.B. der 31.03.2026 als Frist für das Jahrbuch 2026). Zur Aufnahme können nur fertige Beiträge geprüft werden! Auch Vorschläge zu komparatistischen Dossiers mit eigenverantworteter Herausgeberschaft (ca. 5-8 Aufsätze, insgesamt max. 350.000 Zeichen incl. Leerzeichen) sind willkommen; Vorschläge mit einem kurzen Abstract und einer Auflistung der Beitragstitel müssen jeweils bis zum 1. Dezember des Vorjahres eingereicht werden, um eine vorausschauende Planung zu gewährleisten.

Zitierweise:

Langzitate (3 Zeilen und mehr) ohne Anführungszeichen, vom übrigen Text nach oben und unten durch eine Leerzeile abgesetzt; links und rechts gut wahrnehmbar eingerückt.

Hochziffern grundsätzlich hinter dem Punkt, aber vor Komma, Semikolon und Doppelpunkt. Anmerkungen/Fußnoten bitte mit Fußnotenformatierung erfassen (10 p).

Doppelte Anführungszeichen („“) zur Markierung wörtlicher Zitate (auch innerhalb eines Langzitats); einfache Anführungszeichen (‘ ’) zur Markierung nicht im Wortlaut wiedergegebener Zitate und bildhafter oder übernommener Begriffe.

Auslassungen im Zitat werden durch drei Punkte in eckigen Klammern [...] kenntlich gemacht. Hervorhebungen möglichst durch Kursivschrift, nicht durch **S p e r u n g** oder halbfetten Druck.

Selbstständige Titel werden im Fließtext und in den Fußnoten kursiv gesetzt (z.B. Edward Saids *Orientalism*...).

Unselbstständige Titel werden im Fließtext und in den Fußnoten in Anführungszeichen gesetzt (z.B.: Rilkes Gedicht „Der Panther“)

Großschreibung nach einem Doppelpunkt, wenn ein vollständiger Satz folgt.

Leerzeichen nach jedem Satzzeichen (Ausnahmen zwischen Ziffern: S. 22-33, 5.-10.2.1848, 1830-1848), u.a., z.B., m.E., usw. ohne Leerzeichen; v. Chr., zit. n. mit Leerzeichen.

Literaturangaben:

a) selbständig erschienene Quelle:

Elke Neumann. *Richtig interpretieren*. 2. Aufl. Bielefeld: Aisthesis, 1986 oder ²1986.

b) unselbständig erschienene Quelle:

Elke Neumann. „Rilkes Lyrik mit Lacan gelesen“. *Interpretationsmodelle. Einführung für das Grundstudium Literaturwissenschaft*. Hg. Jürgen Althage. Bielefeld: Aisthesis, 1995. S. 217-238. Elke Neumann. „Goethes Haus am Frauenplan“. *Weimarer Beiträge* 36 (1982): S. 45-102.

c) Wiederaufnahme eines Verweises mit sinnvoller Abkürzung und Rückverweis:

Vgl. Neumann. Rilke mit Lacan (wie Anm. 24). S. 223f.

Besonderheiten: bei Verlagsangaben den Zusatz ‚Verlag‘ unterlassen; mehrere Autoren oder Herausgeber werden mit Schrägstrichen aneinandergereiht.

Ein separates Literaturverzeichnis am Ende des Artikels ist nicht vorgesehen.

Umfangsbegrenzungen:

Aufsätze: max. 55.000 Zeichen incl. Leerzeichen

Rezensionen und Tagungsberichte: max. 12.000 Zeichen incl. Leerzeichen

Dossiers mit eigenverantworteter Herausgeberschaft: ca. 5-8 Aufsätze, insgesamt max. 350.000 Zeichen incl. Leerzeichen

Vielen Dank!